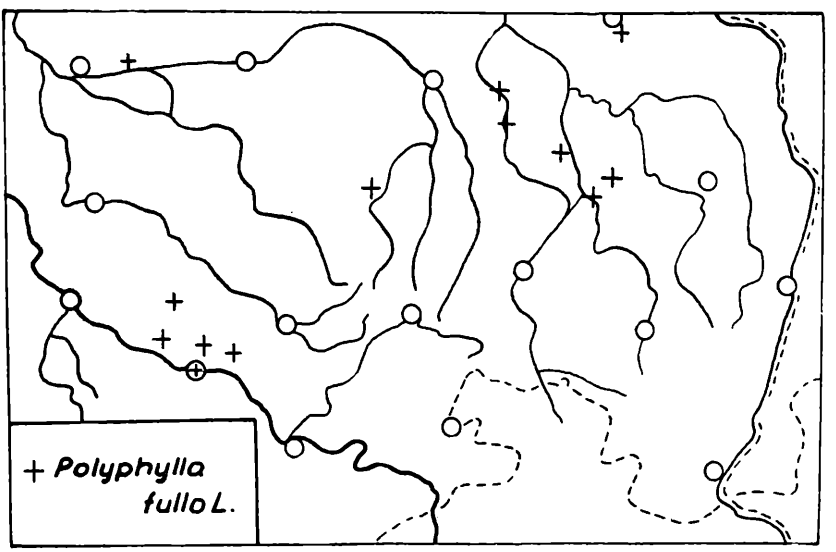
biologiezentrum.at

2. MÖBIUS, E.: Nachtrag hierzu
Ent. Zeitschr. „Iris", Dresden, **36** (1922)
3. SBIESCHNE, H.: Argynnis arsilache ESP in der Oberlausitz
Ent. Nachr. **5** (1961), 11, 84
4. SCHÜTZE, K. T.: Die Schmetterlinge der sächsischen Oberlausitz
Ent. Zeitschr. „Iris", Dresden, **8—11** (1895—1898)
5. SCHÜTZE, K. T.: Nachtrag hierzu
Ent. Zeitschr. „Iris", Dresden, **44** (1930)
6. STARKE, H.: 2. Nachtrag zu 4.
Ent. Zeitschr. „Iris", Dresden, **55** (1941)

Zur Verbreitung des Walkers *(Polyphylla fullo F.)* in Ostsachsen

R. GRÄMER und B. KLAUSNITZER
Dresden

HORION (1958) gibt für Sachsen nur einen sicheren Fund des Walkers an: Wermsdorf bei Leipzig, 1 Ex. 1903, coll. DORN.
Wir haben in der Hauptsammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde, Dresden, in der Sammlung des Zoologischen Instituts der TU Dresden, in der Sammlung und im Katalog SCHMIDT, Gersdorf, sowie durch eigene Funde eine ganze Reihe belegter Fundorte für Ostsachsen nachweisen können. Die beigegebene Verbreitungskarte zeigt,



© Entomologische Nachrichten und Berichte; download unter www.biodiversitylibrary.org

daß die Funde im wesentlichen in Kiefernwaldgebieten liegen, was für die Art auf Grund ihrer Biologie zu erwarten ist.

Belegte Fundorte:

Plessa (3. 8. 1940, leg. SCHMIDT); Moritzburg; mehrfach in Dresden und Umgebung (FUCHS, GRÄMER, KIRSCH, KOKSCH, MERKEL, NOESSKE, SEDLAG); Radebeul (23. 7. 1953, Zool. Inst.); Heller (leg. KRÄMER, Anf. Juli 1963); Dresdener Heide; Kreis Kamenz (28. 5. 1946, leg. ZIMMER sen.); Weißkollm (KLAUSNITZER, 1960); Lohsa (5. 8. 1940, leg. JORDAN); Uhyst a. S. (leg. ZIMMER jun.); Lömischau (1937, leg. JORDAN); Tauer (Juli 1939, leg. SCHLECHTER); Weißwasser (August 1948, leg. HAASE).

Literatur

HORION, A.: Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, VI, Überlingen, 1958

KLAUSNITZER, B.: Eine Untersuchung über die Nahrung der Blauracke (Coracias garrulus garrulus L.), Abh. u. Ber. Naturkundemuseum-Forschungsstelle Görlitz, **36**, 1960, p. 103—109

Parasiten in Schmetterlingszuchten

H. GIEHSLER, Ilmenau

Spilocryptus solitarius TSCHK.

Jährlich trage ich Kokons von verschiedenen *Zygaeniden*-Arten ein. Oft entlassen dieselben statt des Falters mehr oder weniger häufig *Tachiniden* und *Ichneumoniden*.

Im August 1960 entließen meine Kokons von *Zyg. trifolii ESP.* mehrere Schlupfwespen dieser Art. Das Verlassen erfolgt stets durch ein kreisrund genagtes Loch im oberen Teil des Gespinstes. Interessant ist die Feststellung, daß in anderen Biotopen gesammelte Gespinste von *Zyg. trifolii ESP.* fast ausschließlich *Tachinen* entlassen.

Kurzbeschreibung: Kopf schwarz. Fühler des Männchens schwarz, beim Weibchen ist das 6. bis 8. Geißelglied weißgrau. Die vorderen Segmente des Abdomen gelbbraun, die übrigen schwarz; am Körperende dorsal ein weißer Fleck. Das 1. und 2. Gliedmaßenpaar außer Coxen und Trochanter gelbbraun, das 3. überwiegend schwarz. Flügel farblos transparent. Spannweite des abgebildeten Männchens 14 mm, des Weibchens 16 mm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Koch Manfred

Artikel/Article: Zur Verbreitung des Walkers (Polyphylla fu llo F.) in Ostsachsen 30-31